

A Begrüßung

Hallo und herzlich willkommen zu den 35. Videonachrichten für den KK EL-NOH. Was liegt an?

1. Aktuelle Corona-Lage
2. Beschlüsse des KKV
3. Kurznachrichten
4. Gedanken zum Sonntag

1. Beginnen wir mit der aktuellen Corona-Lage

Die Bund-Länder-Konferenz hat am Dienstag, 19. Januar eine weitere Verschärfung des Lockdowns beschlossen. Der Bundespräsident und der Bundesarbeitsminister rufen alle Arbeitgeber dazu auf, Möglichkeiten für ein Homeoffice zu schaffen, um die Notwendigkeit zu allgemeinen Bewegungen weiter zu reduzieren.

Zu den in der Presse veröffentlichten Aussagen gehören auch Passagen, die den Gottesdienst betreffen. Für das kirchliche Handeln sind allerdings die Regeln der Corona LANDES-Verordnung rechtsverbindlich. Mit der Veröffentlichung einer überarbeiteten Fassung rechnet das LKA im Laufe des heutigen Freitags. Anschließend werden die Handlungsempfehlungen der LK durch eigens eingerichtete Task Force entsprechend angepasst. Eine Bekanntgabe kann dann erst ab Freitagabend bzw. Sonnabend erfolgen. Bitte entsprechende Hinweise auf der HP der Landeskirche, der Kirchenvorsteherseite unseres Kirchenkreises und die Mails aus der Superintendentur beachten.

Insbesondere die Frage, ob künftig bei Gottesdiensten mit mehr als 10 Teilnehmenden eine vorherige Anzeige beim Ordnungsamt erfolgen muss, hat für Verwirrung sorgt. Es wird eine allgemein gültige Regelung auch für die Landkreise angestrebt. Ich bitte die Pfarrämter, zunächst die Entwicklung abzuwarten und nicht einzeln die Ordnungsämter zu kontaktieren. Sobald hier eine Regelung getroffen ist, geht sie den Pfarrämtern zu. Zur Klarstellung: Bis Sonntag, 24. Januar 2021 gilt auf jeden Fall das gegenwärtige Recht. Für alles weitere ist die dann gültige Verordnung zu beachten.

Welche Folgen hat diese Entwicklung für den Kirchenkreis

- Das Kirchenkreisamt wird ab 22. Januar zunächst befristet bis 26. Februar alle Mitarbeitenden von zu Hause aus arbeiten lassen. Die Telefonzentrale bleibt besetzt. Bitte die Sachbearbeiter und Abteilungen über Email zu kontaktieren. Sie helfen Ihnen dann gerne weiter.
- Auch die Superintendentur wird nur teilweise besetzt bleiben. Bitte nutzen Sie auch hier die Möglichkeit der Kontaktaufnahme per Mail. Der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört.
- Als Sofortmaßnahme habe ich für jede Kirchengemeinde und für Mitarbeitende im Kirchenkreisamt ein Paket von je 20 Masken nach FFP2 Standard bestellt. Sie gehen in den nächsten Tagen zu. Das soll und kann nur ein Grundstock sein nach dem Motto „5 Brote und 2 Fische“: Die Idee ist, ab übernächstem Sonntag Gottesdienstbesuchern, die eine solche Maske nicht haben oder Mitarbeitenden, eine solche zur Verfügung zu stellen. Oder, wenn keine Präsenzgottesdienste angeboten werden, diese an Bedürftige weiterzugeben. Die Anschaffung einer solchen Maske ist nicht in den Hartz IV Regelsätzen enthalten und stellt viele Betroffene vor große Probleme. Auch eine Kirchengemeinde sollte solche Situationen im Blick haben und im Rahmen ihrer Möglichkeiten helfen.

2. Nun zu den Ergebnissen aus der Sitzung des KKV?

Auf der Sitzung am 20. Januar wurden unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

- Pastorin Simone Schmidt-Becker wird ab 1.2.2021 ihre Anteile zur pfarramtlichen Mitarbeit in der Christus- und Kreuzkirchengemeinde Nordhorn um 0,25 aufstocken.
- Für einen Diakon/eine Diakonin im Bereich Nordhümmling wurde eine Stelle zur Förderung einer aktiven Jugendarbeit eingerichtet. Sie soll zunächst befristet für 5 Jahre besetzt werden. Dazu wird ein Antrag zur Unterstützung aus landeskirchlichen Mitteln aus dem Fonds missionarischer Chancen vorbereitet.
- Dem Kirchenkreisamt wurde der Auftrag erteilt, zur Errichtung einer weiteren Kirchenmusikerstelle im nördlichen Bereich des Kirchenkreises mit dem Schwerpunkt Populärmusik eine Beratungsvorlage für die entsprechenden Gremien des Kirchenkreises vorzubereiten.
- Die Regelung des Verfahrens von Ehrungen und Anerkennungen durch den Kirchenkreis wurde festgelegt.

3. Kurznachrichten

Die **pädagogische Fachberatung** für Kindertagesstätten im Kirchenkreis, Melanie Hепен, hat für die besondere Situation im Rahmen des Szenario C interessante und hilfreiche Angebote für die Erzieherinnen und Erzieher vorbereitet. Diese werden gut und dankend angenommen. Sie gilt ausdrücklich auch für die, die sich noch in Trägerschaft einer Kirchengemeinde befinden. Ich ermuntere die Kirchenvorstände, ihre Mitarbeitenden auf dieses Hilfe- und Beratungsangebot des Kirchenkreises hinzuweisen.

- Der **Kirchenkreisjugendkonvent** hat als Zoom-Meeting getagt. Themen waren unter anderem Erfahrungen und Austausch zur Corona-Pandemie und Pläne für das Jahr 2021. Dazu gehören neben kleineren Aktionen auch ein Jugendgruppenleitergrundkurs auf Hallig Hooge zu Ostern, eine Sommerfreizeit nach Südtirol sowie eine Teamerfreizeit im Herbst. Ich hoffe sehr, dass die Entwicklung der Pandemie den Mut und die Risikobereitschaft belohnt. Großveranstaltungen wie Konfirmanden- und Kinderkirchentag sind in diesem Jahr nicht geplant.

4. Und nun die Gedanken zum kommenden Sonntag

„Die Liebe Gottes überwindet alle Grenzen“, das ist das Thema des kommenden Sonntags. Wir Menschen haben von Natur aus ein großes Bedürfnis nach Schutz und Zuwendung. Schon wenn wir zur Welt kommen, wird das deutlich. Ohne die Liebe der Menschen in unserer Umgebung können wir nicht überleben, weil wir auf Hilfe angewiesen sind.

Meistens sind es zunächst Mutter und Vater sowie unsere Familien, die sich um uns sorgen und kümmern. Sie sorgen für Halt. Sie setzen Grenzen, die uns schützen. Als Erwachsene errichten wir dafür später Mauern und Zäune, oder erlassen Gesetze.

Doch solche Maßnahmen schränken uns ein, im Extremfall verhindern sie sogar notwendige Hilfe. Besonders dann, wenn die Angst vor Fremdem und Unbekanntem das berechnete Bedürfnis nach Schutz übersteigt.

Wenn die Angst erst einmal die Führung übernommen hat und das Bedürfnis nach Abgrenzung die natürliche Regung nach Schutz gewähren und Schutz in Anspruch nehmen verhindert, kann es für die betroffenen schlimm werden. An den Grenzen der EU bzw. des Schengen Raumes können wir es im Winter gerade wieder erleben.

Da braucht es starke Kräfte, die Grenzen zu überwinden. Die Liebe ist eine solche Kraft. Die Geschichten des Sonntags erzählen davon. Im Evangelium überwindet die fürsorgende Liebe des Zenturio zu seinem Diener alle von der Scham gezogenen Grenzen und er

wendet sich direkt an Jesus. Ein Römer geht auf einen Juden zu und erwartet von ihm Hilfe, die Hilfe Gottes. Im Predigttext ist es die Ausländerin Ruth, die nach dem Tode ihres Mannes ihrer Schwiegermutter in deren Heimatland folgt, die die Liebe eines Mannes weckt und findet, der sich ihrer annimmt. Nicht, indem sie fordert, sondern indem sie ihre von Gott unverlierbar zuerkannte Würde einfach lebt. Nicht Selbsterniedrigung und Anspruchsdenken helfen ihr, sondern die Haltung und das tiefe Empfinden von Gott genau an diese Stelle gesetzt zu werden.

Das sind Beispiel-Geschichten die zeigen: Auch wenn wir Menschen um unserer Schwachheit Willen Grenzen ziehen (müssen), gibt es eine Kraft, die alle Grenzen überwindet. Das ist die Liebe. Die Liebe Gottes zu uns Menschen setzt den Anfang und lässt die, die sich ihr anvertrauen, über eigene Grenzen aus Scham, Angst und Verletzung hinweggehen - immer wieder. Auch wenn es bisweilen noch so schwer ist. Damit wir uns als Menschen begegnen. Genau dafür ist Gott selbst Mensch geworden. Und genau hier liegt die Kraftquelle des christlichen Glaubens.

Danke fürs Zusehen. Bis zur nächsten Nachricht dann am 29. Januar.
Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen auch in diesem Jahr.